



Albumin (Urin)

Material [Urin](#), 10 mL aus 24-Std.-Sammelurin. Urinvolumen bitte angeben.

Referenzbereich < 30 mg/24 Std.

Methode Turbidimetrie

Qualitätskontrolle [Zertifikat](#)

Siehe auch [Albumin \(Serum\)](#)

Anforderungsschein [Download](#) und [Analysenposition](#)

[Download](#) und [Analysenposition](#)

Auskünfte [Klinische Chemie und Toxikologie](#)

Indikationen Früherkennung einer diabetischen Nephropathie, Präeklampsie bei Risikoschwanger-schaften, hypertoniebedingte Nephropathien, renale Proteinurie bei Glomerulo-nephritiden (Lupusnephritis), Pyelonephritis, Zystenniere. Hereditäre Fruktoseintole-ranz.

Pathophysiologie Unter Mikroalbuminurie wird eine Albuminausscheidung von > 20 mg/L Urin (erster Morgenurin) oder > 30 mg/24 Stunden verstanden. Die Mikroalbuminurie weist auf eine beginnende Nephropathie hin. Sie ist ein früher Marker für eine glomeruläre Schädigung. Die Albuminbestimmung im Urin ist eine Standarduntersuchung bei Pa-tienten mit Diabetes mellitus und / oder Hypertonie, die unter solchen klinischen Ge-gebenheiten einmal pro Jahr durchgeführt werden sollte. Nur so können Nephropa-thien, die häufig symptomlos verlaufen, rechtzeitig erkannt und behandelt werden.

Bei bereits nachgewiesener manifester Mikroalbuminurie muss eine regelmäßige Überprüfung der Albuminausscheidung vorgenommen werden, um die Wirksamkeit der eingeleiteten Therapiemaßnahmen zu überprüfen.

Eine zuverlässige Albuminbestimmung im niedrigen Konzentrationsbereich erfordert wegen der in Abhängigkeit von der Harnkonzentration schwankenden Albuminaus-scheidung die Gewinnung von Sammelurin zur Ermittlung des durchschnittlichen Al-bumin-Tageswertes. Wird auf die Gewinnung von Sammelurin verzichtet (Spontanurin), muss für den Nachweis einer Mikroalbuminurie immer das Verhältnis der Konzentration von Albumin zu Kreatinin herangezogen werden, um diuresebedingte Fehler möglichst zu kompensieren. Die Berechnung des von der Urinkonzentration unabhängigen Quotienten aus Albumin und Kreatinin ermöglicht bedingt die Ver-wendung von Spontanurin statt Sammelurin.

H.-P. Seelig